

Protokolleintrag vom 04.07.2007

2007/382

Postulat von Daniela Schicker (AL) und Peider Filli (AL) und 14 M. vom 4.7.2007: Musikunterricht, Sicherstellung für alle Schülerinnen und Schüler

Von Daniela Schicker (AL) und Peider Filli (AL) und 14 M. ist am 4.7.2007 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten abzuklären, wie sichergestellt werden kann, dass allen Zürcher SchülerInnen ein angemessener Musikunterricht (Ort des Unterrichtes, zeitliche Dauer der Lektionen und vertretbare finanzielle Kosten für die Eltern) angeboten wird.

Begründung:

Es ist unbestritten, dass Musikunterricht und das Spielen eines Instrumentes die Entwicklung eines Kindes fördert. Seit den Sparrunden im Bildungsbereich leidet der Musikunterricht an der Zürcher Volksschule unter direktem und indirektem Abbau und kämpft mit verschiedenen zunehmenden Schwierigkeiten:

- Es wird vermehrt nur noch 30-minütiger Gruppenunterricht angeboten. Es ist stets schwieriger, eine 40-minütige Einzellektion zu bekommen.
- Für Eltern mit bescheidenen und mittleren Einkommen und/oder mehreren Kindern stellen die Kosten für den Musikunterricht eine zu hohe Belastung dar.
- Durch den Umstand, dass die SchulleiterInnen über die Zuteilung von Räumen bestimmen und in geeigneten Räumen teils nicht die benötigten Instrumente zur Verfügung stehen, müssen die SchülerInnen weite Wege zur Musikschule, z. B. in andere Schulkreise auf sich nehmen. Jüngere Kinder müssen von den Eltern gebracht und abgeholt werden.
- Obwohl sich erfreulicherweise immer mehr Kinder für den Musikunterricht anmelden, konnte die Infrastruktur nicht im benötigten Mass bereitgestellt werden. Für das Schuljahr 2007/8 droht ein noch grösserer Engpass, so dass unter Umständen Kinder abgewiesen werden müssen oder noch weitere Wege zurücklegen müssen.